

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Risikoanalyse und internationale Sicherheit	17
Risikoeinstellungen bei Entscheidungen über Krieg und Frieden	17
Konstruktion von Risikoeinstellungen als Problem der Konfliktforschung . .	20
Risikobegriff und Risikoforschung	20
Entscheidungsprozesse und Risikokontrolle	22
Rationale Entscheidungen und strategische Konfliktrisiken	23
Prospect-Theorie und Statuskonflikte	25
Risikotheorie und internationale Beziehungen	30
Schema der Faktoren von Risikoeinstellungen	33
Risikofreude und Kriegsverhütung (Teil I)	35
Risikoscheu und Friedensvermittlung (Teil II)	40
I Faktoren von Risikoeinstellungen in internationalen Konflikten	45
1 Repräsentation von Entscheidungsalternativen in der Politik	47
2 Rationale Risiko-Funktion der Erwartungsnutzentheorie	51
2.1 Grundlagen der Entscheidungstheorie	51
2.2 Bernoulli-Prinzip und Neumann-Morgenstern-Funktion	54
2.3 Lotterien und Risikoeinstellungen	58
2.4 Bayes-Theorem und subjektive Wahrscheinlichkeiten	66
3 Prospect-Theorie und Framing-Effekte	73
3.1 Alternative Risikotheorie im Überblick	73
3.2 Experimente und Effekte	76
3.3 Wertfunktion und Gewichtungsfunktion	79
3.4 Framing: die Konstruktion von Aussichten	82
4 Anwendung der Prospect-Theorie auf die internationalen Beziehungen	85
4.1 Prospect-Theorie und außenpolitische Entscheidungsanalyse	85
4.2 Referenzpunkte und Status-Konflikte	89
4.3 Sicherheit, Ideale und Autonomie	96
5 Informationsverarbeitung, Lernprobleme und Fehleinschätzungen	101
5.1 Heuristiken und kognitive Verzerrungen	102
5.2 Kultur, Kontext und Überzeugungen	108
5.3 Attributionsfehler und Persönlichkeitsmerkmale	111

5.4	Standardverfahren und Gruppendenken	114
5.5	Ideologie und religiöser Fundamentalismus	118
6	Strukturelle Faktoren von Risikoeinstellungen	125
6.1	Von Kriegsursachen zu Faktoren des Friedens	126
6.1.1	Territoriale Streitigkeiten	129
6.1.2	Vormachtkonflikte und rebellische Staaten	131
6.1.3	Rivalität und Feindseligkeit	134
6.2	Veränderliche Attribute der strategischen Wahl	137
6.3	Machtverteilung und Statuskonkurrenz	139
6.4	Demokratien und Diktaturen	143
6.5	Handel und wirtschaftliche Interdependenz	147
6.6	Internationale Organisationen und Normen	151
7	Risikante strategische Situationen	157
7.1	Konzepte der Spieltheorie	158
7.2	Strategische Grundspiele	163
7.2.1	Prisoners-Spiel und internationales Sicherheitsdilemma	163
7.2.2	Chicken-Spiel und der Anreiz zur Kriseneskalation	169
7.2.3	Battle of the Sexes und das Prinzip der Fairness	173
7.2.4	Assurance-Spiel und das Virus der Feindseligkeit	176
7.3	Prekäre Mischungen von Kooperation und Konfrontation	182
7.4	Chancen und Risiken des Bluffens	186
8	Interaktionen von Risikotypen in internationalen Krisen	191
8.1	Eskalation oder Deeskalation	191
8.2	Dynamisches Modell variabler Risikoprofile	192
8.2.1	Darstellung von strategischen Zügen	192
8.2.2	Abschreckungs- und Krisensituationen	194
8.2.3	Kritische Risikoprofile von Krisenakteuren	198
8.3	Gefährliche Risikostrategien	203
8.4	Abschreckung und Diplomatie	208
II	Risikomanagement bei der Befriedung von Bürgerkriegen	217
1	Risikotheoretischer Ansatz zur Konfliktlösung	219
1.1	Unsicherheiten eines Friedensschlusses	223
1.2	Faktoren der Risikoaversion gegenüber Friedensverhandlungen	227
1.3	Probleme internationaler Friedensvermittlung	232
1.3.1	Schiedsverfahren und Arbitration	232
1.3.2	Internationale Mediation	234
1.3.3	Konsultation und interaktive Problemlösung	237
1.4	Konzept zur Risikominderung in Friedensprozessen	240

2	Matrix der Risikoaversion im Friedensprozess	247
2.1	Vorgespräche	247
2.2	Verhandlungen	251
2.3	Einigung	253
2.4	Vertragsimplementierung	255
2.5	Resümee	257
3	Variablen der Risikominderung bei der Friedensvermittlung	259
3.1	Normalisierung der Beziehungen zwischen den Konfliktparteien	264
3.1.1	Wechselseitige Anerkennung auf der Führungsebene	264
3.1.2	Verständigung auf der Ebene der Fraktionen	268
3.1.3	Versöhnungsinitiativen auf der Bevölkerungsebene	275
3.2	Reframing der Aussichten auf Friedensverhandlungen	282
3.2.1	Normalisierung der Referenzpunkte	282
3.2.2	Reframing der Aussichten auf relative Verluste	284
3.2.3	Verbesserung der Aussichten auf relative Gewinne	286
3.2.4	Politische Ökonomie von Bürgerkriegen	289
3.3	Wechselwirkungen	295
3.4	Kontrolle von Ambivalenzen im Friedensabkommen	297
3.4.1	Demobilisierung und Demilitarisierung	297
3.4.2	Demokratische Neuordnung	299
3.4.3	Aufbau eines handlungsfähigen Staates	305
3.4.4	Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Versöhnung	306
3.5	Internationale Absicherung der Vertragsimplementierung	310
3.5.1	Internationale Präsenz	310
3.5.2	Finanzielle Unterstützung und wirtschaftlicher Aufbau	313
3.5.3	Internationale Koordination	315
3.6	Minderung der Ambiguität von Verhandlungen	317
3.6.1	Integrative Verhandlungen und faire Mediation	318
3.6.2	Wertschöpfung und Risikodiversifikation	329
3.6.3	Verhandlungsanalyse und Fair Division	336
	Konklusionen: Risikotheorie der internationalen Friedenssicherung	351
	Indizien für Risikoprofile von Konfliktakteuren	352
	Risikokommunikation und strategische Kooperation	358
	Literaturverzeichnis	363